

## Stadtentwicklung

## City-Outlet-Center: Zeitplan ist nicht mehr zu halten

Rietberg (ssn). Mitte 2017 als Eröffnungstermin für das City-Outlet-Center (COC) in Rietberg: Dieser Zeitplan ist aus Sicht der Architekten Thomas und Leon Meyer nicht mehr zu halten. „Wir hatten gehofft, im April Sicherheit darüber zu haben, wie es nun weiter geht“, sagt Leon Meyer auf Anfrage der „Glocke“. Daraus jedoch werde wohl nichts mehr.

Das Problem: Das heimische Architektengespann hat noch immer nicht die für das COC benötigte Verkaufsfläche von mindestens 9000 Quadratmetern

zusammen. Etwa 7000 Quadratmeter seien sicher, erklärt Leon Meyer, räumt aber zugleich ein: Dieser Sachstand habe bereits vor einigen Monaten vorgelegen und sich im Grunde bis heute nicht geändert. „Am Rest arbeiten wir. Und wir sind zuversichtlich, dass wir zu einem positiven Ergebnis kommen.“

Demnach sind die Investoren aktuell in Gesprächen mit verschiedenen Immobilien- und Grundstücksbesitzern. Nun komme es auf die Entscheidung der jeweiligen Akteure an. Wie lange

es dauert, bis alle für die Planung des COC relevanten Entschlüsse vorliegen, dazu will sich der Diplom-Ingenieur nicht konkret äußern. „Wir rechnen hier auf jeden Fall nicht in Jahren, sondern in Monaten“, betont Leon Meyer. Fest stehe aber: Die Architekten wollen am City-Outlet-Center festhalten. Auch, weil mittlerweile wöchentlich potenzielle Mieter bei ihnen anfragten.

Vonseiten der Stadt reagiert man indes gelassen auf die zu erwartende Verzögerung. „Wir haben hinsichtlich eines City-

Outlet-Centers keinen Zeitdruck“, sagt Rathaussprecherin Nina Tiemann. So habe man etwaige Planungen, die mit dem COC zusammenhängen, mittlerweile teils davon abgekoppelt. Demnach wird das Bürgerbüro laut Tiemann „voraussichtlich so oder so in das Erdgeschoss des historischen Rathauses einziehen. Da im Juli die Sanierungsarbeiten im Rathaus beginnen, musste die Entscheidung getroffen werden – auch unabhängig vom COC.“ In das jetzige Bürgerbüro werde dann eine andere Verwal-

tungsabteilung einziehen. Welche das sein wird, stehe jedoch noch nicht fest.

Die Unterbringung des Bürgerbüros im Rathaus hat aus Sicht der Stadt diverse Vorteile, darunter eine direkte Erreichbarkeit an zentraler Stelle sowie ein helles und freundliches Ambiente für die Kunden. „Wir erhoffen uns dadurch generell eine bessere Auffindbarkeit des Bürgerbüros. Denn häufig kommen Bürger schon jetzt ins Rathaus und suchen dort die Servicestelle“, sagt Nina Tiemann.



Rietberg

## Termine &amp; Service

## Rietberg

Freitag, 15. April 2016

## Service

**Apothekennotdienst:** Apotheke im Minipreis-Center, Bahnhofstraße 8, Verl, ☎ 05246/936388, Rats-Apotheke, Bahnhofstraße 13, Rheda, ☎ 05242/402550

**Bürgerbüro Rietberg:** 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausstraße

**Stadtbibliothek Rietberg:** 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr geöffnet, Emsstraße

**Wochenmarkt in Rietberg:** 14 bis 18 Uhr Verkaufsstände geöffnet, Rügenstraße

**Hallenbad Rietberg:** 6 bis 7.30 Uhr geöffnet, Torfweg

## Soziales &amp; Beratung

**Mobiler Warenkorb:** 9.30 Uhr bis 11 Uhr geöffnet (für Neuenkirchen, Varsell, Westerwiehe, Druffel, Sandfeldstraße), Alter Bahnhof Rietberg

## Vereine

**Sportschützen St. Laurentius Westerwiehe:** 17 bis 19 Uhr Training für Schüler und Jugendliche, 19 bis 22 Uhr Training für Erwachsene, Vereinsheim, Berkenheide

**KFD Neuenkirchen:** 19.30 Uhr Aufführung „Mann oh Mann“ und „Banküberfall mit Rollator“, Kolpinghaus Neuenkirchen, Gütersloher Straße

## Kirchen

**Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist Rietberg:** 14.30 bis 17.30 Uhr Pfarrkirche St. Johannes Baptist für Besucher geöffnet, 14.30 bis 17.30 Uhr Klosterkirche St. Katharina für Besucher geöffnet, 20 Uhr Vortrag über Franz von Assisi, Pfarrzentrum, Rügenstraße

## Sport

**TuS Viktoria Rietberg:** 18 Uhr Lauffreizeit, Parkplatz ehemalige Martinschule am Torfweg, 15.30 Uhr Übungsstunde Tanzgruppe „Sternenfänger 1“, 16.30 Uhr Übungsstunde Tanzgruppe „Sternenfänger 2“, 17.30 Uhr Übungsstunde Tanzgruppe „Flummies“, jeweils Emsturnhalle, 19 bis 20.30 Uhr Leistungsgruppe Schwimmen, Hallenbad Rietberg, Torfweg

**Schachgemeinschaft „Turm“ Rietberg:** 18.30 Uhr Jugendtraining, 19.30 Uhr Spielabend, Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße

**Wirbelsäulengymnastik:** 9 bis 10 Uhr und 10 bis 11 Uhr, DRK-Tagesstätte Rietberg, Dr.-Bigalke-Straße

## Senioren

**Altenpflegeheim St. Johannes Baptist Rietberg:** 14.30 bis 17 Uhr Café „Kaffezeit“ geöffnet, Rügenstraße

**Altenpflegeheim St. Margareta Neuenkirchen:** 14.30 bis 17 Uhr Cafeteria geöffnet, Gütersloher Straße

## Kinder &amp; Jugendliche

**Jugendhaus Südtorschule:** 15 bis 21 Uhr Jugendcafé (ab zwölf Jahren), 18 Uhr Kinabend, Delbrücker Straße

**Jugendtreff Neuenkirchen:** 15 bis 22 Uhr offener Treff, Gütersloher Straße

**Jugendtreff Mastholte:** 15 bis 17 Uhr „Hits für Kids“, Haus Reilmann, Lippstädter Straße

## Kultur

**Verein „Kulturig“:** 20 Uhr 3. Rietberger Poetry-Slam, Cultura, Torfweg

## Und außerdem

**Klostergarten Rietberg:** 9 bis 19 Uhr geöffnet, Klosterstraße

**Gartenschau Rietberg:** 6 bis 19 Uhr geöffnet

**Büchertauschbörse:** 16 bis 18 Uhr im Heimathaus Bokel

**VHS Reckenberg-Ems:** 19 bis 21 Uhr Planeten-Nachtwanderung ab „Sonne“ auf dem Parkplatz am Bibeldorf, Rottwiese/Ecke Jerusalem Straße

## Nadermanns Tierpark

## „Schimpansen haben sich eingelebt“

Rietberg-Westerwiehe (ssn). Gute Nachrichten gibt es aus Großbritannien: Dort haben sich die beiden Schimpansen „Kaspar“ (32) und „Uschi“ (34), die den heimischen Tierpark Anfang Dezember 2015 verlassen haben, mittlerweile gut eingelebt, wie Marlies Nadermann-Peitz im Gespräch mit der „Glocke“ berichtet. Erst vergangene Woche habe sie mit Mitarbeitern der walisischen Auffangstation „Wales Ape and Monkey Sanctuary“ gesprochen. „Die Schimpansen haben die Quarantänezeit hinter sich und leben derzeit in Sichtkontakt mit anderen Artgenossen“, weiß die Zootierpflegemeisterin. Es sei zudem bereits ein erster Versuch einer Vergesellschaftung unternommen worden – indes ohne Erfolg. Die Tiere hätten zu aggressiv aufeinander reagiert. „Das heißt aber noch nicht viel“, sagt Nadermann-Peitz. „Ein weiterer Versuch kann ganz anders verlaufen.“

Der Tierpark Nadermann hatte seit 2002 ein neues Domizil für „Kaspar“ und „Uschi“ gesucht. Hintergrund waren tierschutzrechtliche Gründe.



**Fütterungszeit bei den Geiern:** Marlies Nadermann-Peitz vom Tierpark Nadermann im Grenzgebiet zwischen Westerwiehe und Schöning erwartet in der aktuellen Saison allerlei tierischen Nachwuchs – unter anderem bei den Greifvögeln. Bilder: Schulte-Nölle

## Saison startet mit Babyboom

Von unserem Redaktionsmitglied SUSANNE SCHULTE-NÖLLE

Rietberg-Westwiehe (gl). Pünktlich zum Start in die aktuelle Saison tummelt sich auf dem Gelände des Tierparks Nadermann im Grenzgebiet zwischen Westerwiehe und Schöning wieder jede Menge befalltes beziehungsweise gefiedertes Jungvolk. Nicht alle Zöglinge offenbaren sich den Besuchern jedoch auf den ersten Blick. Geduld ist unter anderem bei den Kängurus gefragt.

Drei Minihüpfer gibt es in dem Aufzuchtgehege zu entdecken – zumindest theoretisch, denn: „Aktuell bleiben die Jungtiere

noch im Beutel ihrer Mutter“, sagt Marlies Nadermann-Peitz. Gäste der Anlage sollten dennoch nicht zu schnell an dem Areal vorbeigehen, rät die Zootierpflegemeisterin. Nehme das Muttertier nämlich Nahrung auf, so strecken auch ihre Babys gern einmal die Köpfe heraus.

Gleiches gilt derzeit für die Waschbären. Dort halten die Elterntiere ihre Jungen noch in einer schützenden Höhle versteckt. „Spätestens Mitte Mai lässt sich die Familie dann aber auch draußen sehen“, weiß Nadermann-Peitz. Wer nicht so lange warten möchte, kann derweil bei den Ziegen vorbeischaun. Dort wächst gleich eine ganze

Schar Jungtiere heran. Auch die Esel präsentieren Nachwuchs. Jeweils einen neuen Erdenbewohner gibt es bei den Alpakas und den Javaneraffen zu verzeichnen. Zuwachs wird zudem bei den eigenen sowie bei den wilden Störchen erwartet. Während erstere gerade mit dem Nestbau begonnen haben, können letztere seit kurzem beim Brüten beobachtet werden – und zwar aus nächster Nähe, wie die Zootierexpertin betont, denn das Nest des wilden „Meister Adebars“ befindet sich für Parkbesucher in bester Sichtlage.

Damit ist für den heimischen Tierpark indes noch lange nicht Schluss in Sachen Babyboom.

Berechtigte Hoffnung auf eine Vermehrung des Bestands hegt Marlies Nadermann-Peitz auch mit Blick auf die Lamas, Stachelschweine und Leoparden. Dort, so betont sie, stünden die Chancen auf Jungtiere zumindest nicht schlecht.

Ein besonderes Ereignis für Mitarbeiter und Gäste des Parks steht am Sonntag, 17. April, an. Dann besucht der Tierarzt des Kölner Zoos die Einrichtung am Grafhörsterweg 5. „Er wird unter anderem unseren kompletten Tierbestand – teils mit Hilfe eines Druckluftgewehrs – durchimpfen“, erklärt Nadermann-Peitz.

[www.tierpark-nadermann.de](http://www.tierpark-nadermann.de)



**Brüten aktuell:** die wilden Störche. Ihr Nest können Besucher gut beobachten.

## Mehr Platz für Raubkatzen

Rietberg-Westerwiehe (ssn). Knapp 400 Tiere in 70 verschiedenen Arten beheimatet der Tierpark Nadermann. Er hat sich dabei vor allem auf exotische Vertreter der Fauna spezialisiert. Eine Herausforderung stellt dabei mittlerweile die Haltung der Raubtiere dar.

„Mit der 2014 in Kraft getretenen, überarbeiteten Auflage des Säugetiergutachtens sind die Mindeststandards für die Gehege sämtlicher Tiere angepasst worden, was alle Tierparks und Zoos in Deutschland betrifft“, sagt Marlies Nadermann-Peitz. Das Ergebnis: Insbesondere bei

den Raubkatzen würden deutlich mehr Quadratmeter Grundfläche verlangt. Der 1968 gegründete Tierpark wird daher im Verlauf des aktuellen Jahrs das Löwengehege erweitern. „In den kommenden fünf bis sechs Jahren werden wir dann auch die Anlagen der Leoparden und des Jaguarpärchens vergrößern.“

Eine ausreichend große Ausweichfläche für dieses Vorhaben steht nach Auskunft von Nadermann-Peitz zur Verfügung. Demnach werden derzeit acht Hektar Land für den Park genutzt. Weitere drei Hektar können zudem bei Bedarf mit einbezogen werden.



**Bei den Javaneraffen** klammert sich der jüngste Nachwuchs noch schutzsuchend an den Bauch seiner Mutter.



**Zuwachs erhofft** man sich auch bei den Stachelschweinen.

## Wochenmarkt

## Händler zeigen Vielfalt von Spinat

Rietberg (gl). Das erste Frühlingsgemüse als Fitmacher nach der Winterzeit steht heute im Fokus des Rietberger Wochenmarkts. Es geht um den Spinat. Dass die zarten Blätter vielseitig sind, wollen die Händler an diesem Nachmittag interessierten Besuchern zeigen. Denn Spinat müsse nicht zwangsläufig als Gemüse oder Salat zubereitet werden, heißt es in der Pressemitteilung. Der Rietberger Wochenmarkt findet immer freitags von 14 bis 18 Uhr an der Rügenstraße hinter dem historischen Rathaus statt.

## Wettbewerb „Diercke Wissen 2016“

## Nepomucenum kürt Schulsieger

Rietberg (gl). Seit Januar wett-eifern Deutschlands Schüler beim Wettbewerb „Diercke Wissen 2016“ um den Titel des bundesweit besten Geografieschülers. Auch das Gymnasium Nepomucenum in Rietberg stellte sich der Herausforderung. Schulsieger wurde nun Philipp Geissel (Klasse 9b). Den zweiten Platz belegte Julius Ehlebracht (Klasse 7b). Rang drei sicherte sich Tim Lohrmeier (Klasse 9c).

Noch in diesem Monat wird sich zeigen, ob Philipp Geissel auch den Erdkundeschülern anderer nordrhein-westfälischer Schulen überlegen ist und damit

zum Landessieger aufsteigt. Dann hätte er am 11. Juni beim Bundesfinale in Braunschweig die Chance auf den Titel des besten Geografieschülers Deutschlands.

Die fünften Klassen des Rietberger Gymnasiums hatten derweil die Möglichkeit, ihr Fachwissen im Rahmen des Wettbewerbs „Diercke Wissen Junioren“ unter Beweis zu stellen. Die Erdkundelehrkräfte Dr. Andreas Husicka, Olaf Smyczek und Maria Maschke, die den Wettstreit auf Schulebene durchführten, freuen sich über das enorme Interesse der Schüler. „Geografie, die Mutter aller Wissenschaften, wie

Kant sie nannte, wird gerade im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und des Klimawandels immer wichtiger, um sich in der Welt zurechtzufinden und die Zukunft unseres Planeten nachhaltig mitgestalten zu können“, betont Husicka, Fachkonferenzvorsitzender für Geografie.

Der Schülerwettbewerb wird vom Verband Deutscher Schulgeographen (VDSG) in Kooperation mit dem Westermann-Verlag als Herausgeber des Diercke-Weltatlas durchgeführt. Rund 310 000 Schüler nehmen in jedem Jahr an dem Geografiewettbewerb teil.



**Erfolgreich** beim Wettbewerb „Diercke Wissen 2016“: Philipp Geissel (l.) und Julius Ehlebracht vom Gymnasium Nepomucenum.